

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Einleitung . . . . .	13
<b>Kapitel 1: Die Komplexität des Unterrichts und das Vorurteil gegen Rezepte . . . . .</b>	<b>20</b>
Was Rezepte nicht sind . . . . .	21
Was sind Rezepte? . . . . .	28
Interpretationsrezepte helfen uns, geeignete Handlungsrezepte zu finden . . . . .	30
Theoretische Interpretationen können das Handeln hemmen . . . . .	34
Die Aufgabe der Erziehungswissenschaft . . . . .	36
Probleme beim Umgang mit Rezepten . . . . .	37
Welche Funktionen hat das Vorurteil gegen Rezepte? . . . .	45
<b>Kapitel 2: Die Tradition des Erarbeitungsmusters . . . . .</b>	<b>49</b>
Die ungeliebte Instruktionsfunktion . . . . .	49
Das Erarbeitungsmuster und seine Mängel . . . . .	53
Einwände gegen das Erarbeitungsmuster . . . . .	59
Zur Informationsvermittlung ungeeignet 59 – Die Schüler behalten wenig 60 – Kein direkter Kontakt mit dem Lernstoff 63 – Reduktion des potentiellen Lernstoffs 65 – Tendenz zu kognitiven Lernzielen der untersten Ebene 67 – Inzidentielles Lernen und heimlicher Lehrplan 70 – Der Erarbeitungsunterricht basiert auf einer Fiktion 72 – Ignorieren von Lernschwierigkeiten 74 – Das Erarbeitungsmuster liefert den Unterrichtsverlauf vielen Zufälligkeiten aus 77 – Das Erarbeitungsmuster fördert selten Können 99 – Beim Erarbeitungsunterricht wird den Schülern der Lerngegenstand oft bedeutungslos präsentiert 100	
<b>Kapitel 3: Rezept für die Ausführung einer Unterrichtsstunde: Übersicht . . . . .</b>	<b>103</b>
Rezept für die Ausführung einer Unterrichtsstunde: Kurzfassung . . . . .	104
Phase 0: Direkte Vorbereitung 104 – Phase 1: Auslösen positiver reziproker Affekte 105 – Phase 2: Informierender Unterrichtseinstieg 106 – Phase 3: Informationsinput 107 – Phase 4: Anbieten von Lernaufgaben 108 – Phase 5: Selbständige Arbeit an Lernauf-	

gaben: Lernerfahrungen machen 109 – Phase 6: Auslöschung 110  
 – Phase 7: Feedback und Weiterverarbeitung oder Rendezvous mit  
 Lernschwierigkeiten 110 – Phase 8: Verschiedenes oder Gesamt-  
 evaluation 114

<b>Kapitel 4: Positive reziproke Affekte senden</b> . . . . .	117
Was sind reziproke Affekte? . . . . .	117
Lehrer sind Stimmungsmacher . . . . .	118
Lernziele . . . . .	120
Lehrer können lernen, absichtlich positive reziproke Affekte zu senden . . . . .	121
Vorschläge zur Realisierung des Rezepts . . . . .	123
Warum es besonders wichtig ist, zum Unterrichtsbeginn positi- ve reziproke Affekte zu senden . . . . .	125
Wie Sie am Unterrichtsbeginn positive reziproke Affekte sen- den können . . . . .	128
Was Sie vermeiden müssen . . . . .	130
Überprüfen Sie, ob Sie mit dem Rezept erfolgreich arbeiten können! . . . . .	132
 <b>Kapitel 5: Das Rezept des Informierenden Unterrichtsein- stiegs</b> . . . . .	 134
Exkurs: Warum eignen sich Motivationstheorien nicht für die Konstruktion von Handlungsrezepten? . . . . .	135
Schlechte Gewohnheiten von Lehrern, die sich mit dem Namen „Motivation“ schmücken 141 – Varianten von Motivierungsbräu- chen 146 – Wie Sie sich selbst überzeugen können, daß das Motiva- tionsrezept nicht hilft 151	
Annahmen, die dem Rezept „Informierender Unterrichtsein- stieg“ zugrunde liegen . . . . .	151
Das Rezept „Informierender Unterrichtseinstieg“ und was es vorhersagt . . . . .	152
Wie sieht ein Informierender Unterrichtseinstieg aus? . . . .	153
Argumente gegen das Rezept „Informierender Unterrichts- einstieg“, die wir häufig hören . . . . .	157
Vorteile des Informierenden Unterrichtseinstiegs und Erfah- rungen . . . . .	159
Indikation und Kontraindikation für das Rezept . . . . .	162
Hinweise für die Gestaltung informierender Einstiege und Warnung vor möglichen Fehlern . . . . .	164
So können Sie das Rezept trainieren . . . . .	166
Checkliste „Informierender Unterrichtseinstieg“ . . . . .	169

<b>Kapitel 6: Das Grundgesetz des Lernens</b> . . . . .	172
Lernziele: Fachliche oder erzieherische? . . . . .	177
Such- und Prüfschema zur Identifizierung sinnvoller Lernziele . . . . .	180
<b>Kapitel 7: Das Rezept des Informationsinputs</b> . . . . .	184
Vorbereitung eines Informationsinputs: Bestimmen bedeutsamer erzieherischer Lernziele . . . . .	185
Beispiel für einen Informationsinput vom Typ „Erklären“ . . . . .	189
Informationsinputs vom Typ „Vormachen“ . . . . .	191
Informationsinputs vom Typ „Set zu einem (vieldeutigen) Informationsreiz“ . . . . .	194
Machen Sie Set-Experimente! 197	
<b>Kapitel 8: Erklären und Lehrervortrag</b> . . . . .	199
Einfachheit . . . . .	203
Kürze oder Redundanz oder Kürze statt Redundanz? . . . . .	204
Wie kann man den Stoff für einen Lehrervortrag bearbeiten und aufbereiten? . . . . .	208
Beispiel „Auswählen“ 213 – Beispiel „Ordnen und Gliedern“ 215 – Beispiel „Informationen auffüllen“ 215	
Kontakt zwischen Redner und Zuhörern . . . . .	217
Elemente eines Lehrervortrags . . . . .	218
Kurze Erklärungen geben . . . . .	226
Trainingsvorschläge zu „Erklären“ . . . . .	229
<b>Kapitel 9: Das Rezept „Lernaufgaben“</b> . . . . .	232
Prinzipien für die Gestaltung von Lernaufgaben . . . . .	232
Elemente von Lernaufgaben . . . . .	255
Beispiele für Lernaufgaben . . . . .	259
Trainingsmöglichkeiten: Lernaufgaben über Lernaufgaben . . . . .	265
Weitere Möglichkeiten, wie Sie das Erfinden, Beurteilen und Gestalten von Lernaufgaben üben können 271	
<b>Kapitel 10: Das Rezept der Auslöschungsphase und die Feedback-Weiterverarbeitungsphase</b> . . . . .	274
Die Feedback-Weiterverarbeitungsphase . . . . .	275

<b>Kapitel 11: Rezepte für das Lernen von Rezepten</b> . . . . .	278
Operationalisierungsdilemma und individuelle Operationalisierungsforschung . . . . .	278
Das schlechte didaktische Feedback . . . . .	282
Regeln für die Interaktion in Feedback- und Trainingsgruppen . . . . .	286
Die Interaktionsregeln . . . . .	289
Kommentare zu diesen Interaktionsregeln in Unterricht und Lehrerbildung . . . . .	291
Beobachten lernen und präzises, bedeutsames Feedback geben können . . . . .	295
Objektives und subjektives Feedback geben können . . . . .	299
Sich auf Rezepte einigen und im Zeitraffer unterrichten . . . . .	304
Unterrichten im Zeitraffer 306	
Schreiben Sie uns einen Brief! . . . . .	311
Bücher mit brauchbaren Rezepten . . . . .	313
Zitierte Literatur . . . . .	317
Namenverzeichnis . . . . .	321
Sachverzeichnis . . . . .	324